

Wer hat eigentlich das Sagen, Samuel? 4

Abgelöst

Vorbereiten // Hintergründe zum Bibeltext

Zusatzinfos

Was bisher geschah ...

Nach Sauls frevelhaftem Verhalten hat der Prophet Samuel ihm den Untergang seiner Königsherrschaft vorhergesagt und heimlich auf Gottes Anweisung hin den jungen David, der „Gottes Herzen entspricht“ (1. Samuel 13,14; 16,1-13), zum König gesalbt. Bis David tatsächlich König wird, passiert viel: David kommt an den Königshof, dient Saul und wird der engste Freund des ältesten Prinzen Jonatan. David heiratet Sauls Tochter Michal und wird erfolgreicher Kriegsherr (u. A. gegen Goliath). Als Saul erkennt, dass David sein Rivale um den Thron ist, verfolgt er ihn lange Zeit erbittert. Irgendwann stirbt der Prophet Samuel (1. Samuel 25,1); später sterben auch Saul (durch Selbstmord) und Jonatan (im Kampf gegen „externe“ Feinde, 1. Samuel 31,1-6) am selben Tag. David erkämpft sich das Königtum nach und nach gegen die Nachkommen Sauls (2. Samuel 3,1). Nach langem Hin und Her wird David schließlich mit dreißig Jahren offiziell König von Israel und regiert vierzig Jahre lang (2. Samuel 5,1-5).

Davids Kriege ums Königtum

Kriegerische Auseinandersetzungen waren für das Volk Israel und die benachbarten Völker keine Ausnahmesituation, sondern kamen häufig vor. Während es bisher aber um Kämpfe gegen andere Völker ging, entsteht zwischen Saul (und später seinen Nachkommen) und David ein Krieg innerhalb des Volkes um die Königsherrschaft. Diese Kämpfe ziehen sich über eine längere Zeitspanne hin, bis David endgültig als König anerkannt wird (2. Samuel 5,1-5).

Es war zur damaligen Zeit üblich, dass Soldaten, die wichtige Gegner getötet hatten, oder auch die Boten, die einem Herrscher die Nachricht vom Tod eines besonderen Feindes überbrachten, reich belohnt wurden. Als Beweis wurde oft der Kopf des Feindes überbracht. Es fällt auf, dass David sich in Hinsicht auf Sauls Familie gegen diesen Brauch wendet: Er kämpft zwar gegen Sauls Nachkommen und Kommandanten, aber er freut sich nicht über deren Tod, sondern bestraft im Gegenteil diejenigen, die es tun, und zwar in mehreren Fällen. Schon vorher verschont David mehrmals Sauls Leben, und als er von dessen Tod erfährt, weint er darüber.

Davids Verhalten gegenüber Mefi-Boschet

Die Suche nach überlebenden Nachkommen eines besiegten Königs war zur damaligen Zeit üblich: Viele siegreiche Herrscher taten alles, um die Erben ihrer unterlegenen Gegner zu vernichten. So wollten sie verhindern, dass jemand aus dem ehemaligen Königshaus ihnen je wieder ihre Macht streitig machen würde. Dass David nach Sauls Nachkommen suchen lässt, ist also zunächst nicht überraschend, sein Umgang mit Mefi-Boschet aber umso mehr: Er lädt den Enkel des Mannes, der ihn jahrelang erbittert gejagt hat und umbringen wollte, dauerhaft an seinen Tisch ein, schenkt ihm großzügig Ländereien und sorgt dafür, dass Mefi-Boschet trotz seiner Behinderung ein „königliches“ Leben führen kann. Einer der Gründe dafür ist sicher, dass er seinem engsten Freund Jonatan (Sauls Sohn und Mefi-Boschets Vater) versprochen hat, Jonatans Nachkommen zu verschonen (1. Samuel 20,14-17), auch wenn sie als Angehörige von Sauls Königshaus zu Davids Feinden zählen.